

Wasserrohrbruch in Lienz: Keller unter Wasser und Versorgung betroffen

Wegen eines Wasserrohrbruchs in der Rosengasse in Lienz sind mehrere Häuser ohne Wasser. Die Wasserwerke haben Maßnahmen ergriffen, um weiteren Wasseraustritt zu verhindern.

In der Stadt Lienz war am Donnerstagabend ein Wasserrohrbruch für Aufregung und einige Unannehmlichkeiten verantwortlich. Der Vorfall ereignete sich in der Rosengasse, wo Mieter den Hausbesitzer über die Situation informierten. Bei seiner Überprüfung stellte der Hausbesitzer fest, dass Wasser bereits in den Keller eingedrungen war, jedoch noch über einen Abfluss abfließen konnte.

Aufgrund dieser Situation griffen die Wasserwerke Lienz schnell ein. Sie schlossen den Wasserrohrschieber, um ein weiteres Auslaufen des Wassers zu verhindern. Diese Maßnahme hat jedoch zur Folge, dass mehrere Häuser in der Rosengasse sowie am nahegelegenen Johannesplatz derzeit ohne Wasser sind. Für die Sicherheit der Anwohner und zur Durchführung der Reparaturen wurde der betroffene Bereich auch für den Verkehr gesperrt.

Maßnahmen nach dem Vorfall

Die schnelle Reaktion der Wasserwerke war entscheidend, um eine weitere Ausbreitung des Wasserschadens zu verhindern. Ein Wasserrohrbruch kann erhebliche Schäden verursachen und oft auch die Infrastruktur beeinträchtigen. In diesem Zusammenhang ist es wichtig zu betonen, wie essenziell solche

schnellen Notfallmaßnahmen sind. Dank des schnellen Handelns konnten größere Eppen verhindert werden.

Die Sperrung des Gebiets wird voraussichtlich einige Zeit in Anspruch nehmen, da die Ursachen des Rohrbruchs ermittelt werden müssen. Techniker und Fachleute arbeiten vor Ort, um die notwendigen Reparaturen durchzuführen und die Wasserversorgung so schnell wie möglich wiederherzustellen. In der Zwischenzeit bleibt die Situation für die betroffenen Anwohner angespannt, da der Zugang zu Wasser eine grundlegende Notwendigkeit ist.

Diese Situation zeigt, wie verwundbar die städtische Infrastruktur gegenüber solchen Vorfällen sein kann und wirft Fragen zur Wartung und Überwachung der Rohrsysteme auf. Die Bürger werden gebeten, Geduld zu haben, während die Stadtverwaltung an einer Lösung arbeitet.

Für mehr Informationen zu diesem Vorfall und zur aktuellen Lage können Sie den detaillierten Bericht **auf www.tt.com** nachlesen.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at